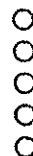


BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier



Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt



Datum: 13.09.2008

Nachholbedarf reklamiert

IG Metall Bruchsal. Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bruchsal hat bei ihrer jüngsten ihre Forderung für die anstehenden Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie im Volumen von 7,5 Prozent beschlossen. „Diese Forderung berücksichtigt die gesamtwirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Arbeitnehmer“, sagte der erste Bevollmächtigte Eberhard Schneider. Es gab auch viele betriebliche Forderungen, die deutlich über 7,5 Prozent hinausgingen.

Die IG Metall Bruchsal rechnet im kommenden Jahr mit einer Produktivitätssteigerung von 1,5 Prozent und einer Inflationsentwicklung von 2,5 Prozent. Daraus errechnet sich ein verteilungsneutraler Spielraum von vier Prozent.

„Uns geht es aber um mehr, es geht um mehr Gerechtigkeit und um mehr Wachstum“, betonte Schneider. Zwischen 2004 und 2007 seien die Nettogewinne der Unter-

nehmen in der Metall- und Elektroindustrie um 220 Prozent gestiegen, die Entgelte der Beschäftigten nur um zehn Prozent und real nur um zwei Prozent im gleichen Zeitraum.

„Wir haben einen hohen Nachholbedarf in Sachen Gerechtigkeit und Binnenwachstum“, lautet die einstimmig beschlossene Entschlie-ßung. Der endgültige Forderungs-

beschluss der IG Metall Baden- Württemberg wird bei der nächsten Sitzung der Gro-ßen Tarifkommission am 22. September be- schlossen.

Der zweite Teil des Geschäftsberichts be- traf die neue Regelung zu Altersteilzeit. „Das Kämpfen hat sich gelohnt, so Schnei- der, denn man konnte weiterhin den Be- schäftigten einen Anspruch auf Altersteil- zeit sichern. Wichtig sei es, dass die beste- henden Betriebsvereinbarungen erhalten bleiben, damit weiterhin Altersteilzeit mit 57 Jahren möglich ist. Der neue Tarifvertrag tritt am 1. Januar 2010 in Kraft. pm

Aus Vereinen
und Verbänden